

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses am Mittwoch, den 08.09.2021, um 17:30 Uhr im Atrium des Landratsamtes, Haus B, Breitscheidstraße 7 in 15848 Beeskow

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr Sitzungsende: 19:36 Uhr

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Aktuelle Informationen des Landrates
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 26. Mai 2021 - öffentlicher Teil
5. Beratung: Effektive Beseitigung illegaler Müllablagerungen
Antrag: 15/SPD/2021
6. Sachstand Infrastrukturelle Anbindung bei der Ansiedlung der Tesla Gigafactory
7. Beratung: Resolution des Kreistags Oder-Spree an die Landesregierung - Finanzielle und personelle Unterstützung für Kommunen im Umfeld von Tesla
Antrag: 17/BVB/Freie Wähler/2021
8. Beratung: Erhöhung des Kreisstrukturfonds von 1 Mio. Euro auf mind. 2 Mio. Euro bis zu 3 Mio. Euro
Antrag: 19/Fraktionen KT/2021/1
9. Beratung: Finanzielle Unterstützung des Landkreises Oder-Spree für von der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz betroffene soziale Einrichtungen
Beschlussvorlage: 042/2021
10. Beratung: Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung KWU
Beschlussvorlage: 031/2021
11. Beratung: Satzung des Landkreises Oder-Spree über die Abfallentsorgung - Abfallentsorgungssatzung (AES)
Beschlussvorlage: 034/2021
12. Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft der Grund- und Gesamtschule Bad-Saarow“, Beschluss-Nr.: 45/27/97 vom 18.06.1997
Beschlussvorlage: 027/2021
13. Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft

der Gesamtschule Müllrose“, Beschluss-Nr.: 17/27/97 vom 18.06.1997
Beschlussvorlage: 028/2021

14. Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft der Gesamtschule Storkow“, Beschluss-Nr.: 37/27/97 vom 18.06.1997
Beschlussvorlage: 029/2021
15. Beratung: Grundsatzbeschluss für die Sanierung und Erweiterung der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde
Beschlussvorlage: 030/2021
16. Beratung: Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung der Erneuerung der K 6744, Abschnitt 015, freie Strecke Dahmsdorf – Reichenwalde und eines Teils der OD Dahmsdorf in der Gemeinde Reichenwalde.
Beschlussvorlage: 036/2021
17. Beratung: Grundsatz- und Baubeschluss zum Neubau Radweg - Alte Poststraße in Erkner
Beschlussvorlage: 032/2021
18. Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Übungsgeländes für das Feuerwehr- und Katastrophenschutz Technische Zentrum (FKTZ), den Umbau einer Klimazentrale zu Aufenthaltsräumen sowie die Erweiterung bestehender Außenanlagen für das Archiv-, Lese- u. Medienzentrum (ALM)
Beschlussvorlage: 041/2021
19. Beratung: Förderung der denkmalpflegerischen Einzelmaßnahme Moorstraße 10 in Bad Saarow, Einzeldenkmal „Atelierhaus Thorak“
Beschlussvorlage: 037/2021
20. Beratung: Beteiligung des Landkreises Oder-Spree an der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH
Beschlussvorlage: 035/2021
21. Beratung: Erhöhung des Stammkapitals der Seniorenheime des LOS gGmbH
Beschlussvorlage: 039/2021
22. Beratung: Außerplanmäßige Auszahlungen für Planungsleistungen für die Errichtung einer Radwegeüberführung über die L 38, Abs. 110, zwischen Station 2,0 und 2,2
Beschlussvorlage: 040/2021
23. Beratung: Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2022
Beschlussvorlage: 026/2021
24. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 26. Mai 2021 - nichtöffentlicher Teil

2. Kreisausschuss als Vergabeausschuss
 - 2.1. Genehmigung einer Eilentscheidung des Landrates nach § 58 BbgKVerf - Tierseuchenbekämpfung im Landkreis Oder-Spree - Bau eines Festzaunes gegen die Afrikanische Schweinepest
Beschlussvorlage: 038/2021
 - 2.2. Information zu einem Rechtsstreit
3. Einstellung eines Amtsleiters/In für das Amt 65 Infrastruktur und Gebäudemanagement
Beschlussvorlage: 043/2021

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Aktuelle Informationen des Landrates

Herr Lindemann informiert die Anwesenden über den Stand der Pandemiebekämpfung.

Die im letzten Kreistag aufkommende Befürchtung zur Schließung der Impfzentren habe sich nicht bewahrheitet. Die Kommunen in unserer Nachbarschaft hatten die Impfzentren weitergeführt.

Die Impfanstrengungen mit den Partnern Krankenhaus, Gesundheit, samt einzelnen niedergelassenen Ärzten und der Verwaltung seien intensiviert worden. Über 20.000 Bürgerinnen und Bürger seien mit einem Vollschutz versehen worden.

Man stehe aktuell aber vor einer ähnlichen Situation wie im Juni. Die Landesregierung habe angekündigt, die Impfzentren per 30.09.2021 auslaufen zu lassen und sich aus der Impfstoffversorgung zurückzuziehen. Dies stelle uns natürlich wieder vor neue Probleme. Das mache sich auch daraus bemerkbar, dass hinsichtlich der Finanzierung immer noch Unsicherheiten bestünden. Für das Impfen, was in Kreisregie vorgenommen wurde, habe die Verwaltung bis jetzt noch keinen Euro an Erstattung gesehen. Hier stehen 225.000 Euro noch aus. Das zeige, dass der ganze Prozess doch sehr ungeordnet verlaufe. Auch sei man gezwungen, den Impfstoff künftig über die Apotheken zu beschaffen.

Bei der Frage zur Impfquote liege man bei den uns vorliegenden Tabellen im Durchschnitt, man sei also relativ gut aufgestellt, dies dürfe aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Bevölkerung im Landkreis Oder-Spree von einer Herdenimmunität weit entfernt ist. Insgesamt seien etwa 50 Prozent vollständig geimpft.

Das lasse einen heißen Herbst und Winter erwarten, denn, wenn man den Aussagen der Virologen Glauben schenke, werde sich die Immunisierung der Menschen per Zufall durch eine Infektion mit Covid ergeben.

Einzelne Landkreise wollten unter Umständen die Kontaktpersonennachverfolgung nicht weiterführen. Davor sei nur dringend zu warnen, denn mit Hinblick auf die Aggressivität der Delta-Variante und damit verbundene plötzliche Ausbrüche, sei ein Volllaufen unserer Krankenhäuser dann nicht vermeidbar. Man werde also weiter in der Kategorie „Team Vorsicht“ weiterspielen und erst einmal abwarten, wie sich die Dinge jetzt weiterentwickeln.

Deshalb sei man natürlich auch gehalten, dadurch, dass es eine neue Arbeitsschutzverordnung gebe, den Impfstatus in der Kreisverwaltung abzuklären.

Die Häuser der Verwaltung seien wieder im Vollbetrieb. Hier habe man durch die Arbeitsschutzverordnung Verkehrssicherungs- oder Sorgfaltspflichten auferlegt bekommen und nehme eine gewisse Garantenstellung gegenüber den Mitarbeitern aber auch dem Publikum ein. Man werde entsprechende Vorsorgemaßnahmen treffen, nachdem der Impfstatus überschlägig ermittelt wurde.

Herr Lindemann erinnert noch einmal daran, dass unser Ehrenbürger Günter de Bruyn am 04.10.2020 verstorben ist. Er habe die wesentlichen Teile seines Nachlasses in eine Stiftung eingebracht. Ziel sei es, den Nachlass weiter zu erschließen, ihn zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Stiftung habe einen Stiftungsrat, der aus sieben Mitgliedern besteht, wobei auch dem Landrat/ der Landrätin des Landkreises Oder-Spree ein Sitz eingeräumt wurde.

Die Stadt Beeskow habe in diesem Zusammenhang ein denkmalgeschütztes Haus in der Brandstraße ausersehen. Dieses solle saniert und dann der Stiftung zur Verfügung gestellt werden, als Geschäftsstelle und als Anlaufpunkt in städtischer Umgebung.

Er ergänzt weiter, dass sich zudem ein Verein gebildet habe, ein Freundeskreis der Günter de Bruyn-Stiftung, der im Juni gegründet wurde. Die Stadt Beeskow sei diesem Freundeskreis beigetreten.

Herr Lindemann schlägt den Anwesenden vor, ihnen eine Beitrittsvorlage für den Landkreis Oder-Spree für die nächste Kreistagssitzung vorzubereiten.

Er bittet hierzu um Rückmeldung.

Herr Fachtan merkt an, dass auch der Landrat dem Freundeskreis beitreten und die Maßnahmen fördern solle.

Die Mitglieder des Kreisausschusses bringen zum Ausdruck, dass sie dieses Vorhaben unterstützen.

Es gibt keine weiteren Einwände.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Kreisausschusses, Herr Lindemann, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 17. Sitzung des Kreisausschusses.

Er führt an, dass weiterhin das Hygienekonzept gelte und die Sitzung 90 Minuten nicht überschreiten solle. Dies soll als Orientierungswert beibehalten werden.

Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Lindemann stellt fest, dass alle Anwesenden die Änderungen der Tagesordnung zur Kenntnis genommen haben.

Das betrifft den

TOP 8 – Austausch der überarbeiteten Fassung des Antrages 19/Fraktionen KT/2021

TOP 23 – Austausch des überarbeiteten Sitzungsplanes für das Jahr 2022

Aufnahme TOP 3 - nichtöffentlicher Teil: Beschlussvorlage 043/2021

Einstellung eines Amtsleiters/In für das Amt 65 – Infrastruktur und Gebäudemanagement

Ferner bittet Herr Dr. Pech am Ende der Tagesordnung um Aufnahme des Punktes - Sonstiges.

Um Abstimmung über die abgeänderte Tagesordnung wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 26. Mai 2021 - öffentlicher Teil

Es liegen keine Anmerkungen vor, um Abstimmung wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

Enthaltung 1

**Zu TOP 5 Beratung: Effektive Beseitigung illegaler Müllablagerungen
Vorlage: 15/SPD/2021 NEU**

Herr Lindemann fragt nach, ob der Vorsitzende der antragstellenden Fraktion sich zu dem Antrag äußern möchte. Das ist nicht der Fall.

Um Abstimmung über den Antrag wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

Enthaltung 5

Zu TOP 6 Sachstand Infrastrukturelle Anbindung bei der Ansiedlung der Tesla Gigafactory

Herr Gehm stellt anhand einer Präsentation den Sachstand zur infrastrukturellen Anbindung der Tesla Gigafactory vor.

Überdies gibt er bekannt, dass es zum kommenden Kreistag weitere Unterlagen gebe, die den aktuellen Stand, über der infrastrukturellen Herausforderung hinaus, beschreiben.

(Präsentation liegt vor)

Sachstand: Bearbeitung der Forderungen „Grow Together“ – jeweils mit Angabe zur Zuständigkeit

- Allgemeine Forderungen
- Siedlungsentwicklung und Wohnen
- Infrastruktur und Mobilität

Herr Gehm übergibt Frau Teltewskaja zur weiteren Berichterstattung das Wort.

- Soziale Infrastruktur
- Siedlungsentwicklung

- Integrierte Entwicklung zum Wohnungsbau und sozialer Bildungsinfrastruktur
- Förderung von Fahrradmobilität und Verbesserung der Infrastrukturqualität im niederrangigen Straßennetz

Herr Dr. Pech empfiehlt, das gesamte Material (Information in ihrer Ganzheit) dem kommenden Kreistag zuzuleiten.

Er begründet dies, dass es eine fachliche Diskussion und Auseinandersetzung in den Fachausschüssen geben müsse und konkrete Forderungen dann erst im Folge-Kreistag gestellt werden können.

Herr Papendieck schließt sich den Aussagen von Herrn Dr. Pech an.

Herr Lindemann fasst den Austausch der eingebrachten Argumente wie folgt zusammen:

Es gibt Stimmen, die dafürsprechen, die Informationsvorlage an den Kreistag weiterzuleiten, damit dieser die Gelegenheit hat, ungeachtet eines weiteren fachlichen Diskussionsprozess es, der in den Ausschüssen seinen Schwerpunkt haben wird, kommunalpolitisch Stellung zu nehmen, weil die Bürger das aus der Sicht derjenigen, die das hier vertreten haben, auch erwarten.

Er bittet anschließend die Abgeordneten um ihr Votum, ob so verfahren werden soll.

Die Mitglieder stimmen einstimmig dafür.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Beratung: Resolution des Kreistags Oder-Spree an die Landesregierung - Finanzielle und personelle Unterstützung für Kommunen im Umfeld von Tesla
Vorlage: 17/BVB/FreieWähler/2021

Herr Dr. Zeschmann erläutert, dass sich die Resolution im Wesentlichen auf die Umsetzung der Wohnungsbau-, Gewerbeflächen und Ausbauten und der sozialen Infrastruktur beziehe. Die Fraktion sei natürlich auch offen dafür, noch andere Punkte, insbesondere was die Verkehrsthematik in der vorangegangenen Präsentation angehe, noch mit aufzunehmen. Er stimme den Aussagen von Herrn Dr. Pech voll und ganz zu, dringend zu handeln und den Druck jetzt aufzubauen.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 6 Nein 8 Enthaltung 1

Zu TOP 8 Beratung: Erhöhung des Kreisstrukturfonds von 1 Mio. Euro auf mind. 2 Mio. Euro bis zu 3 Mio. Euro
Vorlage: 19/Fraktionen KT/2021/1

Herr Losensky legt dar, dass Probleme ausreichend im Vorfeld im Finanzausschuss diskutiert wurden und mit allen Unterzeichnenden abgestimmt seien.

Er betont, dass nach sehr vielen Telefonaten mit Amtsdirektoren ihm mit auf dem Weg gegeben wurde, dass die Kommunen, die im Speckgürtel beheimatet seien, über große finanzielle Rücklagen verfügen, großen Wert darauflegen, dass das Geld, das den Kommunen zur Verfügung gestellt werde, die ein Haushaltssicherungskonzept bzw. überhaupt erhebliche finanzielle Schwierigkeiten haben.

Hier sei es wichtig, dass man die Kommunen auch stärker kontrolliere und wirklich danach schaue, dass das Geld vernünftig ausgegeben werde.

Herr Losensky fügt hinzu, dass es eine Gemeinde gebe, die dringend fachliche Anleitung und Hilfe benötigt.

Herr Dr. Zeschmann, Herr Dr. Pech und Herr Papendieck schließen sich der Meinung von Herrn Losensky an.

Herr Buhrke gibt hierzu ergänzende Informationen.

Der Strukturfond sei das Ergebnis von Haushaltsberatungen des Kreises und führe letztendlich zu einem Ausgleich zwischen Gemeinden und Kreis über Finanzfragen im Zusammenhang mit der Kreisumlage. Die Zuführung einer anderweitigen Verteilung begegne durchaus nicht nur Zustimmung, sondern auch in vielen Punkten Kritik.

Herr Buhrke berichtet, dass entsprechende Gespräche mit den Gemeinden noch stattfinden, wo die ganze Sache vorgestellt werde, um ein abgestimmtes Meinungsbild zu ermitteln, ohne einen zu übergehen. Erst dann sei der Weg für eine solche Beschlussfassung letztendlich gegeben.

Auf Nachfrage von Herrn Fachtan erläutert Herr Buhrke nochmals, dass der Punkt Strukturfond erst in der nächsten Haushaltsberatung angesprochen werde. Aufgrund der Tatsache, dass jetzt erst Orientierungsdaten vorliegen und diese ausgewertet werden, mache das letztendlich Sinn, im Rahmen des Gesamtkomplexes der Haushaltsberatung auch diesen Punkt mit zu behandeln.

Er bekräftigt abermals, dass, wenn der Kreistag einen Beschluss fasst, der Kämmerer und der Landrat diesen schlicht und ergreifend umzusetzen haben.

Herr Dr. Zeschmann sieht den Versuch von Herrn Buhrke, das Ganze in die nächste Haushaltsberatung zu verschieben, als Verzögerung.

Herr Papendieck fordert auf, die Angelegenheit sachlich zu betrachten, da die Auswirkung einer derartigen Beschlussfassung sich erst im nächsten Jahr 2022 ergäben.

Herr Dr. Pech spricht sich für eine Beschlussfassung im kommenden Kreistag aus, damit dies bei der Aufstellung des Haushaltes 2022 berücksichtigt werden kann.

Bevor der Landrat um Abstimmung bittet, weist Herr Buhrke darauf hin, dass er diesen Beschluss als Kämmerer umsetzen müsse. Es handele sich um eine freiwillige Aufgabe. Der vorliegende Antrag sei auf Initiative der Abgeordneten eingereicht worden.

Um Abstimmung über den Antrag wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 9 Beratung: Finanzielle Unterstützung des Landkreises Oder-Spree für von der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz betroffene soziale Einrichtungen
Vorlage: 042/2021**

Herr Lindemann betont, dass man sich mit den Fraktionsvorsitzenden darauf verständigt habe, Solidarität zu zeigen, weil der Landkreis Oder-Spree der am härtesten betroffene Landkreis in der Flutkatastrophe 1997 war und er eine überwältigende Hilfe und Bereitschaft der Bevölkerung aus allen Teilen Deutschlands und auch von Kommunen erfahren habe.

Es handele sich hier nicht um den Klassiker, eine uns partnerschaftlich verbundene Kommune unterstützen zu wollen, sondern eben eine Kommune, über die uns eigentlich nur die allgemeine Solidarität verbinde.

Bezüglich des Anliegens wurde intern geprüft, inwieweit Haushaltsmittel gerechtfertigt eingesetzt werden können. In der Diskussion habe man sich darauf verständigt, 200 T€ aus Haushaltsmitteln als Zuwendung zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass auch Feuerwehrkameraden über 10 Tage im Einsatz waren. Das sei auch eine Hilfe, die einen Geldwert darstelle.

Bei dieser Hilfe müsse etwas zurückhaltender herangegangen werden, weil auf der anderen Seite die Feuerwehr auch großräumig bei der ASP-Bekämpfung eingesetzt wurde.

Über den finanziellen Ausgleich werde versucht, eine Art Kompensation zu schaffen.

Herr Lindemann erklärt, dass das Innenministerium den Landrat kontaktiert habe, es läge dort eine Presseanfrage vor, mit der Bitte etwas zur rechtlichen Zulässigkeit des Einsatzes von Haushaltsmitteln zu sagen. Auf der anderen Seite wurde durch die Anfrage insinuiert, der Landrat könnte sich hier möglicherweise einer Vorteilsnahme strafbar machen.

Das Ministerium habe daraufhin eine umfangreiche Stellungnahme erhalten, sei der Argumentation des Landkreises auch gefolgt, was den Einsatz von Haushaltsmitteln anbelangt und hat diesen Verdacht der Vorteilsnahme zurückgewiesen.

Herr Lindemann bittet, die 10 Feuerwehrkameraden, die hier im Einsatz waren, in die nächste Kreistagssitzung einzuladen, ihren Einsatz zu würdigen und einem Feuerwehrkameraden auch Gelegenheit zu erteilen, ein sehr authentisches Bild von dem zu geben, was er in diesem Einsatz erlebt habe.

Er bittet um Zustimmung. Alle Anwesenden sprechen sich dafür aus.

Zur eigentlichen Beschlussvorlage rate das Ministerium, um jegliches Missverständnis auszuräumen, eine formale Beschlussfassung hierzu im Kreistag durchzuführen.

Herr Lindemann stellt die Vorlage zur Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 10 Beratung: Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung KWU
Vorlage: 031/2021**

Herr Lindemann fragt nach, ob zur Vorlage Erläuterungen gewünscht werden.

Das ist offensichtlich nicht der Fall.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 11 Beratung: Satzung des Landkreises Oder-Spree über die Abfallentsorgung - Abfallentsorgungssatzung (AES)
Vorlage: 034/2021**

Herr Lindemann hinterfragt auch hier, ob es noch Erläuterungsbedarf gibt.
Das ist ebenfalls nicht der Fall.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 12 Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft der Grund- und Gesamtschule Bad-Saarow“, Beschluss-Nr.: 45/27/97 vom 18.06.1997
Vorlage: 027/2021**

Herr Dr. Stiller hinterfragt, ob der Beschlussvorschlag so wie er jetzt formuliert ist, günstig und richtig ist.

Herr Lindemann erkundigt sich bei Frau Zarling, ob es noch Klärungsbedarf gibt. Dies wird verneint.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 13 Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft der Gesamtschule Müllrose“, Beschluss-Nr.: 17/27/97 vom 18.06.1997
Vorlage: 028/2021**

Herr Lindemann möchte auch hierzu wissen, ob das Wort gewünscht wird.
Das ist nicht der Fall.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 14 Beratung: Änderung des Beschlusses „Ablehnung der Übernahme der Trägerschaft der Gesamtschule Storkow“, Beschluss-Nr.: 37/27/97 vom 18.06.1997
Vorlage: 029/2021**

Herr Lindemann fragt nach Wortmeldungen.
Das ist nicht der Fall.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 15 Beratung: Grundsatzbeschluss für die Sanierung und Erweiterung der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde
Vorlage: 030/2021**

Frau Siebke meldet sich zu Wort und bekräftigt, dass es an sich eine vernünftige Vorlage sei. In dieser Vorlage werde aber ganz offensichtlich die Variante I präferiert. Im Schulausschuss sei diskutiert worden und man habe sich dafür ausgesprochen, nicht die Variante I, sondern die Variante III in den Blickpunkt zu nehmen. Hintergrund sei die Nutzbarkeit über einen langen Zeitraum von mindestens 20 Jahre. Es solle also keine Notlösung sein. Frau Siebke beantragt, dass sich der Kreisausschuss zu dieser Vorlage äußere und bei der weiteren Bearbeitung dieses Teilausbaus die Variante III bevorzugt werden solle.

Herr Lindemann fragt nach, ob es gravierende Punkte gibt, die dagegensprechen.

Frau Zarling bemerkt hierzu, dass es den gleichen Tenor bereits im Haushalts- und Bauausschuss gebe.

Herr Dr. Stiller schildert, dass der vortragende Architekt darauf hingewiesen habe, wieviel Geld es kosten werde, wenn die vom Kreistag eingeführte Betrachtung der Nachhaltigkeitswirkungen eines Gebäudes hier eingerechnet werden, damit die Stufe „Silber“ erreicht werde. Bei Investitionen solle natürlich über die Klima- und Umweltwirkung nachgedacht werden, aber ob es der richtige Weg sei, was uns hier der Architekt vorschlage, darüber solle noch einmal geredet werden.

Herr Dr. Pech und Frau Stahl bestätigen noch einmal die vorgetragenen Aussagen, dass man sich in den Ausschüssen für die Variante III entschieden habe.

Herr Gehm erwidert zu der Aussage von Herrn Dr. Stiller, dass sich der Bauausschuss tatsächlich hierzu schon geäußert und entschieden habe, die Zertifizierung nach BNB-Silber anzuwenden.

Herr Dr. Zeschmann gibt zu bedenken, dass sich bei der vorgenannten Variante von der Investitionsliste mit den Prioritäten eine ganze Menge weniger umsetzen lassen werde.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 1

**Zu TOP 16 Beratung: Grundsatzbeschluss zur Vorbereitung der Erneuerung der K 6744, Abschnitt 015, freie Strecke Dahmsdorf – Reichenwalde und eines Teils der OD Dahmsdorf in der Gemeinde Reichenwalde.
Vorlage: 036/2021**

Herr Lindemann gibt die Beschlussvorlage ohne weiteren Erläuterungsbedarf zur Abstimmung.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 1

**Zu TOP 17 Beratung: Grundsatz- und Baubeschluss zum Neubau Radweg - Alte Poststraße in Erkner
Vorlage: 032/2021**

Herr Lindemann gibt diese Beschlussvorlage ohne weiteren Erläuterungsbedarf zur Abstimmung.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 2

**Zu TOP 18 Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Übungsgeländes für das Feuerwehr- und Katastrophenschutz Technische Zentrum (FKTZ), den Umbau einer Klimazentrale zu Aufenthaltsräumen sowie die Erweiterung bestehender Außenanlagen für das Archiv-, Lese- u. Medienzentrum (ALM)
Vorlage: 041/2021**

Herr Lindemann stellt keinen Erläuterungsbedarf fest.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 1

**Zu TOP 19 Beratung: Förderung der denkmalpflegerischen Einzelmaßnahme Moorstraße 10 in Bad Saarow, Einzeldenkmal „Atelierhaus Thorak“
Vorlage: 037/2021**

Herr Lindemann stellt keinen weiteren Erläuterungsbedarf fest.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 3

**Zu TOP 20 Beratung: Beteiligung des Landkreises Oder-Spree an der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH
Vorlage: 035/2021**

Herr Lindemann stellt keinen weiteren Erläuterungsbedarf fest.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

Mehrheitlich zugestimmt
Nein 1 Enthaltung 2

**Zu TOP 21 Beratung: Erhöhung des Stammkapitals der Seniorenheime des LOS
gGmbH
Vorlage: 039/2021**

Herr Lindemann stellt keinen weiteren Erläuterungsbedarf fest.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 1

**Zu TOP 22 Beratung: Außerplanmäßige Auszahlungen für Planungsleistungen für
die Errichtung einer Radwegeüberführung über die L 38, Abs. 110, zwi-
schen Station 2,0 und 2,2
Vorlage: 040/2021**

Herr Lindemann übergibt Herrn Heisel das Wort.

Herr Heisel bemerkt hierzu, dass es selbst bei den Grünen differente Standpunkte innerhalb der Fraktion gegeben habe, nämlich dahingehend, wer es bezahlt.

Herr Lindemann fragt bei Herrn Gehm an, ob dafür Fördermittel im Einsatz seien.

Herr Gehm bestätigt, dass hier tatsächlich erhebliche Fördermittel im Einsatz wären. Es gebe auch einen Eigenanteil. Gespräche mit dem Unternehmen Tesla werden geführt, hinsichtlich einer Beteiligung.

Weitere Fragen und Anmerkungen gibt es nicht.

Um Abstimmung über die Vorlage wird gebeten.

einstimmig zugestimmt
Enthaltung 2

**Zu TOP 23 Beratung: Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree für das Jahr 2022
Vorlage: 026/2021**

Herr Lindemann fragt nach Änderungswünsche.

Herr Dr. Zeschmann bittet den Kreisschuss um eine Woche zu verschieben.

Herr Lindemann merkt an, dass schon gravierende Probleme vorliegen müssen, die eine Änderung des Sitzungsplanes hervorrufen, da es sonst andere Abgeordnete gebe, die dann wiederum Schwierigkeiten haben könnten.

Herr Papendieck bemerkt, dass die Änderungswünsche nur Herrn Zeschmann betreffen, er sich aber durchaus vertreten lassen könne.

Weitere Wortmeldungen und Einwände gibt es nicht.

Um Abstimmung der Vorlage wird gebeten.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1

Zu TOP 24 Sonstiges

Herr Lindemann übergibt Herrn Dr. Pech das Wort.

Herr Dr. Pech teilt mit, dass er in der Gemeindevertretung Schöneiche mit einer Frage konfrontiert worden sei, mit der Bitte an den Landrat, hierzu im Bericht des Kreistages Stellung zu nehmen.

Die Frage beziehe sich nach der Arbeit oder dem Stand der Arbeit an der Umsetzung des Nahverkehrsplanes, insbesondere der Frage der Veränderung der Buslinie im Bereich Schöneiche mit der Weiterführung bis Neuenhagen.

Zum Sachstand aus der Sicht des Landkreises wird gebeten.

Herr Lindemann sagt zu, hierzu Stellung zu nehmen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt den nichtöffentlichen Teil her. Er schlägt eine kurze Pause zum Lüften vor.

zur Kenntnis genommen

Rolf Lindemann
Vorsitzender des
Kreisausschusses

Birgit Richter
Protokollantin